

Soroptimist International Club Schwerin

Presseinformation

Schweriner Soroptimistinnen helfen Migrantinnen

Integration von Frauen aus der ehemaligen Sowjetunion

Eine Gruppe von Aussiedlerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion hat in Schwerin erfolgreich eine Ausbildung abgeschlossen. 16 Frauen erhielten am 7. September 2007 ihre Zeugnisse als Kranken- und Altenpflegehelferinnen. Grund zur Freude darüber hatten nicht nur sie und ihre Familien, sondern auch die Mitglieder des Serviceclubs Soroptimist International Schwerin. Sie hatten zusammen mit dem Verein Wissen e.V. und dem Landesfrauenrat diesen Ausbildungskurs für die Migrantinnen ins Leben gerufen und begleitet.

Auf der Suche nach einem Projekt zur Förderung von Frauen in Schwerin hatten die Soroptimistinnen auch Kontakte zum Verein Wissen e. V. geknüpft. Bei einem Treffen im Jahr 2002 baten die Schweriner Clubschwestern sechs russische Migrantinnen um eine Schilderung ihrer Lebenssituation. Dabei kristallisierte sich heraus, dass ältere Kranke oft sehr allein sind, wenn die jüngeren Familienmitglieder aufgrund fehlender Arbeitsmöglichkeiten in andere Regionen gezogen sind. Sie können sich wegen geringer Sprachkenntnisse schlecht verständigen. Insbesondere bei Pflegebedürftigkeit bestehen große Probleme, ihre Beschwerden verständlich zu artikulieren. Zum anderen stellten die Frauen dar, dass ihnen fast allen die Anerkennung ihrer erlernten Berufe in Deutschland fehlt und dass sie oft nur Hilfstätigkeiten verrichten können, zum großen Teil aber arbeitslos sind.

Warum sollten nicht russisch sprechende Frauen im Rahmen einer Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt diese Pflegeaufgaben übernehmen? Es würde Arbeit für diese Frauen bedeuten – ein ganz wichtiges Anliegen der Soroptimistinnen – und die Situation der russisch sprechenden Pflegebedürftigen verbessern.

Die Idee für einen interkulturellen Pflegedienst war geboren. Wollten die Schweriner Soroptimistinnen am Anfang nur zwei oder drei Frauen mit medizinischen Vorkenntnissen eine Ausbildung vermitteln, ergab sich unterstützt durch viele Menschen, Dienststellen, Ämter und Behörden die Möglichkeit, eine ganze Klasse mit Hilfe von Landes- und EU-Fördermitteln ins Leben zu rufen.

Und das Ergebnis dieser Bemühungen kann sich sehen lassen. Heute stehen nach einer intensiven Sprachförderung und einer guten fachlichen Ausbildung 16 Frauen mit einem anerkannten Beruf als Altenpflegehelferin für den ersten Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Fast alle haben bereits Arbeitsverträge in der Tasche. Für einige laufen die Bewerbungen noch. Da die meisten Frauen für die ambulante Pflege einen Führerschein benötigen, haben die Soroptimistinnen finanzielle Hilfe zugesagt. Mehr als 8.000 € haben sie an Spenden

eingeworben. Beteiligt sind auch andere Schweriner Serviceclubs, die den Erlös des diesjährigen Martensmannschmauses am 11. November im Schweriner Schloss diesem Projekt zur Verfügung stellen werden.

Einige der Absolventinnen streben unterdessen eine weitere Qualifizierung an. Dabei werden ihnen die Mitglieder des Schweriner Clubs Soroptimist International weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Soroptimist International ist eine weltweite Serviceorganisation für Frauen in verantwortungsvollen Positionen im Berufsleben, die sich für die Verbesserung der Stellung der Frau und Menschenrechte für alle einsetzt. Allein in Deutschland gibt es 170 Clubs mit mehr als 5000 Mitgliedern. Der Club Schwerin wurde 1995 als 100. Club in Deutschland gegründet.